



## Protokoll

### 5. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Liegenschaften

---

Sitzungstermin:	Donnerstag, 09.03.2023
Raum, Ort:	Mensa des Gymnasiums am Silberkamp, Am Silberkamp 30, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:22 Uhr

---

#### Anwesende:

##### Vorsitz

Herr Dr. Josef Efken

##### Mitglieder

Herr Georg Raabe

Herr Maik Burgdorf

Vertretung für: Herrn Stefan Wilke

Herr Frank Hildebrandt

Herr Hartmut Marotz

Vertretung für: Frau Nadine Muthmann

Herr Christoph Moritz

Frau Simone Pifan

Herr Karsten Könnecker

Herr Carsten Lauenstein

Vertretung für: Herrn Enrico Jahn

Herr Julius Nießen

Vertretung für: Herrn Sigurt Grobe

Frau Rosemarie Waldeck

##### Grundmandat

Herr Karl-Heinrich Belte

Herr Günther Engelhardt

Herr Christian Meyer

##### Bürgervertretung

Herr Lutz Güntzel

Herr Oliver Ahrens

Herr Peter Patt

##### Protokollführung

Herr Paul Soch

## **Verwaltung**

Frau Melanie Fries

Frau Sabrina Hahn

Herr Christian Mews

Frau Andrea Pfeiffer

Herr Michael Schrader

Herr Markus Schulz

## **Entschuldigte:**

### **Mitglieder**

Frau Nadine Muthmann

verhindert

Herr Stefan Wilke

verhindert

Herr Sigurt Grobe

verhindert

Herr Enrico Jahn

verhindert

### **Bürgervertretung**

Herr Ulrich Seffer

verhindert

Herr Swen Goldschmidt

verhindert

Herr Marcel Gorray

verhindert

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.11.2022
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 5. Mehrjahresbauprogramm 2012 für Kreisstraßen und Radwege; hier: aktualisierter Sachstand
- 6 Vergabeverfahren 2022
- 7 Ausrichtung der unteren Denkmalschutzbehörde
- 8 Informationen der Verwaltung
- 9 Anfragen und Anregungen

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

#### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden festgestellt.

#### 3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.11.2022

**Beschluss:** Das Protokoll wird einstimmig mit 5 Enthaltungen genehmigt

**Frau KTA Waldeck** merkt an, dass sie die Präsentation von Fachdienst 25 als Anlage zum Protokoll der Sitzung vom 01.11.2022 nicht erhalten habe.

*(Anmerkung des Protokollführers: Nach erneuter Prüfung wurde festgestellt, dass die Präsentation dem Protokoll beigelegt wurde.)*

#### 4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

**Einwohner Günter Schmidt** fragt nach, warum seine Frage zu TOP 4 der letzten Sitzung nicht ins Protokoll aufgenommen und nicht beantwortet wurde. Die Frage bezog sich auf die Aufnahme der K23 in das Radwegeprogramm. Hier hatte **Herr KRB Mews** eine schriftliche Antwort zugesichert.

Außerdem möchte er wissen, ob die KTA erst am 02.02.2023 der Presse entnehmen konnten, dass die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes an ein externes Büro vergeben werden soll.

**Herr KRB Mews** verweist zur ersten Frage auf eventuelle Überschneidungen mit der Vorstellung des gesamten Programms in der heutigen Sitzung. Durch ein Kommunikationsproblem wird die Beantwortung nachgeholt.

In Bezug auf die zweite Frage besteht ein Antrag einer Kreistagsfraktion, der auch allen Fraktionen und KTA zugeht, sodass es sich um keine neue Information handelt. Diese Thematik wird federführend von Referat 1 (Herrn Schacht) behandelt.

Für **Einwohner Günter Schmidt** ist die Frage nicht beantwortet, er reicht diese noch einmal schriftlich ein.

**5 . 5. Mehrjahresbauprogramm 2012 für Kreisstraßen und Radwege;  
hier: aktualisierter Sachstand  
Vorlage: 2023/016**

**Herr KRB Mews** erwähnt die Anpassung des Programms an die personellen Ressourcen sowie die Haushaltsaufstellung der letzten Jahre und führt die neue Fachdienstleitung des FD 25 (Straßen) — Herrn Markus Schulz — einschließlich der Einarbeitung an.

**Herr Schulz** stellt den aktuellen Sachstand zum Mehrjahresbauprogramm mittels Präsentation vor. Der Personalkörper wird durch den Weggang einer Ingenieurin weiterhin bei einem Ingenieur bleiben. Es sind weiterhin zwei Stellen zu besetzen. Er verweist noch einmal auf die Anpassung des Mehrjahresbauprogramms. Die dem letzten Protokoll beigefügte Präsentation ist noch auf einem älteren Sachstand. Vier Maßnahmen wurden wegen der Erhöhung des Fahrkomforts von Radwegen in das Sanierungsprogramm übergeleitet (K5, K27, K53, K67). Herr Schulz gibt einen aktualisierten Sachstand zur „Wenser Allee“. Des Weiteren verweist er auf die Informationsvorlage und die Möglichkeit der Kreisstraßenbereisung zur Veranschaulichung. Herr Schulz erläutert im Anschluss den Ablauf zur Erstellung des Radverkehrskonzeptes mit dem entsprechenden Planungsbüro sowie einer Lenkungsgruppe. Diese wird durch Herrn Schacht (Referat 1) organisiert.

**Herr KTA Könnecker** fragt nach der Präsentation als Anlage zu dem kommenden Protokoll.

**Herr Schulz** stimmt zu und ergänzt, dass die komplette überarbeitete Präsentation vom letzten Mal dem Protokoll beigefügt wird.

**6 . Vergabeverfahren 2022  
Vorlage: 2023/014**

**Herr KRB Mews** unterstreicht die Wichtigkeit der zentralen Vergabestelle insbesondere aufgrund der Vielzahl der Vergabeverfahren für den Landkreis Peine und im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit für die kreisangehörigen Gemeinden sowie andere Verwaltungen (z. B. Niedersächsischer Landkreistag).

**Frau Fries** zeigt statistische Werte der Arbeit der zentralen Vergabestelle auf. Diese sind in der entsprechenden Informationsvorlage aufgeführt.

**Herr BV Patt** erkundigt sich nach dem Fundort der EU-weiten Ausschreibungsverfahren sowie der Resonanz bei diesen Verfahren.

**Frau Fries** informiert über eine automatische Schnittstelle auf einer Internet-Plattform und eine bessere Resonanz im Vergleich zu nationalen Vergabeverfahren.

**Herr BV Patt** erfragt die Herkunft der Teilnehmer bei EU-weiten Ausschreibungen.

**Herr Schrader** teilt seine Erfahrungen zu diesen Ausschreibungen mit und erklärt, dass es sich hier in der Vergangenheit immer um deutsche Firmen gehandelt hat.

**Herr BV Patt** fragt außerdem nach der Aktualität einer Lieferantendatenbank

**Frau Fries** bestätigt das Führen einer aktuellen Bieterkartei und erklärt die Abläufe. Weiterhin nennt sie auf Anfrage von **Frau KTA Waldeck** die aktuellen Schwellenwerte.

Herr GM Meyer erkundigt sich nach den üblichsten Aufhebungsgründen sowie daraus ergebenden Konsequenzen für ein Vergabeverfahren, welche Frau Fries aufführt.

**Herr KRB Mews** ergänzt, dass Projekte nach erfolglosen Ausschreibungen bzw. nach einer Aufhebung zumeist erneut ausgeschrieben werden müssen. Weiterhin nennt er die Vorteile der Zentralisierung einer Vergabestelle.

## **7. Ausrichtung der unteren Denkmalschutzbehörde** **Vorlage: 2023/017**

**Herr KRB Mews** gibt eine Einleitung in den TOP. Er berichtet, dass eine Kollegin aus dem Bereich in den Ruhestand gehen wird. Er verweist auf die Informationsvorlage.

**Frau Hahn** gibt den Inhalt der Informationsvorlage wieder. Sie betont, dass die untere Denkmalschutzbehörde eine kleine Behörde ist, die aus nur einer Person besteht und es lediglich eine Denkmalschutzbehörde im Landkreis Peine gibt, jedoch viele Denkmale. Hier erfolgt zum 01.09.2023 ein Personalwechsel. Dieser wird auch als Chance genutzt, die Ausrichtung zu optimieren.

**Frau KTA Waldeck** möchte wissen, ob sich bei dem Schutz der Bäume um Denkmalschutz handelt, was **Frau Hahn** verneint, da es sich nicht um ein landschaftliches Gesamtbild oder Naturdenkmal handelt.

**Herr KTA Könnecker** fragt, ob der Einbau von Wohnraumfenstern im Dachbereich von denkmalgeschützten Gebäuden im Gespräch ist, wenn der Einbau von Photovoltaikanlagen unkritisch ist.

**Frau Hahn** informiert darüber, dass es sich bei PV-Anlagen um Maßnahmen des Klimaschutzes handelt.

**Herr KRB Mews** ergänzt, dass es sich bei solchen Fragestellungen um zu detaillierte Fragen handelt, die immer im Einzelfall betrachtet werden müssen.

**Herr KTA Könnecker** erfragt die Bedeutung von „Denkmalschutz innen wie außen“ am Beispiel einer Tür. Es ist unklar, ob man als Eigentümer eines denkmalgeschützten Gebäudes andere Personen hereinlassen muss.

**Frau Hahn** berichtet, dass man als Eigentümer niemanden in dem Zusammenhang in sein Gebäude lassen muss. Auch gibt es verschiedene Denkmale und damit verbundene Kriterien, die vom Landesamt für Denkmalpflege vorgegeben werden. Es gibt diverse andere Möglichkeiten für die Verwaltung, wie z. B. Fotos, Gutachter etc.

**Herr GM Meyer** fragt nach der Bedeutung von kulturlandschaftsprägenden Gebäuden und Kriterien für Denkmalschutz

**Frau Hahn** gibt an, dass dies nicht das Fachgebiet von Fachdienst 26 ist.

**Herr KRB Mews** verweist hierzu an das Landesamt für Denkmalpflege. Außerdem unterstreicht er die Komplexität und sensibilisiert im Umgang mit dem Thema Denkmalschutz. Auch zeigt er die Gegenüberstellung der Erwartungshaltung aus der Bauherrenschaft sowie die Schwierigkeit, das Thema den Bürgern innerhalb eines Termins zu vermitteln, auf

## **8. Informationen der Verwaltung**

### **a) FD 27 (Immobilienwirtschaftsbetrieb)** **Vorstellung des Fachdienstes**

**Herr Schrader** stellt den Fachdienst 27 anhand einer Präsentation vor. Er führt an, dass die Präsentation als Anlage zum Protokoll beigefügt wird.

**Herr KTA Raabe** erkundigt sich nach der Geschossflächenzahl der Gebäude.

**Herr Schrader** erläutert, dass es so eine Zusammenstellung nicht gibt. Man müsste diese über Bauantragsunterlagen und Berechnungen ermitteln.

**Herr GM Meyer** möchte wissen, wie groß der Anteil der Photovoltaikanlagen an der Gebäudefläche von 250.000 m<sup>2</sup> ist und wieviel dort noch möglich wären.

**Herr Schrader** gibt den Hinweis auf die genannten sieben PV-Anlagen in der Präsentation und verweist außerdem auf die Broschüre zum Protokoll der Ausschusssitzung vom 26.04.2022, in der umfassend hierüber informiert wird.

**Herr GM Meyer** fragt, wo der Strom bei einer Dunkelflaute herkommt, wenn dieser doch zu 100% regenerativ ist.

Herr Schrader erklärt, dass der Strom dennoch vom Netz geliefert wird, da die Versorger sich verpflichten regenerativen Strom, der verkauft wird, auch zur Verfügung zu stellen. Durch die Einspeisung in regenerativer Form kann dieser an anderer Stelle verbraucht werden. Die Aufteilung erfolgt nicht getrennt, sondern über das Gesamtnetz.

**Frau KTA Waldeck** fragt nach, ob die geplanten 200.000,- € im Haushalt für die PV-Anlagen in die Neubauten einfließen. Hier führt sie insbesondere Edemissen an.

**Herr Schrader** führt an, dass die Mittel nicht in die Neubauten fließen. In Edemissen wurde der Auftrag bereits vergeben. Hier sind Mittel bereits gebunden. Weiterhin sind diese Mittel nicht ausschließlich für PV-Anlagen zu verwenden, sondern können beispielsweise auch für E-Mobilität genutzt werden.

**Herr KRB Mews** ergänzt, dass es sich bei den Mitteln um solche aus dem Klimaschutzfond handelt, die ggf. auch der Klimaschutzagentur zugeordnet werden.

**Herr KTA Könnecker** erfragt, wann und welche Reparaturarbeiten in den Schulen in Ilsede durchgeführt werden sollen.

**Herr Schrader** gibt an, dass ca. 300.000,- € für die Schulen in Ilsede eingeplant sind. *(Anmerkung des Protokollführers: In 2023 sind 430.000,- € zzgl. zwei Fachunterrichtsräume — Naturwissenschaften — mit Sammlungsraum für ca. 550.000 € eingeplant)*

**Herr GM Meyer** erkundigt sich nach dem Prozess der Akteneinsicht für Bauakten bei begründetem Interesse.

**Herr KRB Mews** verweist für Einzelfälle auf schriftliche Anfragen beim Landrat unter Nennung des begründeten Interesses.

#### **b) FD 25 (Straßen) Vorstellung des Fachdienstes**

**Herr Schulz** stellt sich, seine Historie sowie den Fachdienst 25 vor.

### **9 . Anfragen und Anregungen**

**Herr KTA Lauenstein** möchte wissen, an wen er sich wenden muss, wenn der Schnitt von Bäumen auf Kreisstraßen im Straßenraumprofil von der Ackerseite notwendig ist. Er kommt mit seinem Traktor bzw. Mähdrescher nicht mehr auf dem Acker an diesen Stellen lang.

**Herr Schulz** eröffnet die Möglichkeit, dies beim Fachdienst 25 zu melden, um das Problem zu lösen.

**Frau KTA Waldeck** fragt nach, wie die Verwaltung mit dem neuesten Gerichtsurteil des zum Verbot von Schottergärten umgeht.

**Herr KRB Mews** erörtert, dass das Urteil des OVG Lüneburg keine wesentlichen neuen Erkenntnisse liefert und die Verwaltung nach wie vor eine Einzelfallbetrachtung vornehmen muss.

**Frau Hahn** ergänzt, dass derzeit ein Konzept ausgearbeitet wird, in dem die einzelnen Typen von Schotter-/Steingärten, die Merkmale sowie die Folgen und auch Handlungsinstrumente beschrieben werden. Dieses soll dann als interne Handlungsgrundlage für die Verwaltung dienen. Das genannte Gerichtsurteil zu § 9 Abs. 2 NBauO bekräftigt, dass im Einzelfall entschieden werden muss und nicht jeder Schottergarten verboten ist.

Herr KTA Efken schließt die Sitzung um 19:22 Uhr.

---

Dr. Josef Efken  
Ausschussvorsitz

---

Christian Mews  
Kreisrat Umwelt, Bauen,  
Verbraucherschutz

---

Paul Soch  
Protokollführung